

# Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Susannea“ vom 20. Oktober 2019 13:26

## Zitat von Lehramtsstudent

Ich höre immer wieder heraus, dass die Konferenzen ein großes Problem seien und dass gefühlt immer mehr Konferenzen standfänden. Da muss ich fragen: Sind das wirklich extrem wichtige Themen, die dabei angesprochen werden oder geht es übertrieben gesagt um die Auswahl der Kekse beim nächsten Elternabend? Ich glaube nämlich, dass man die Zeit auch um ein gutes Stück kürzen könnte, wenn man inhaltlich direkt auf den Punkt kommt, Unwichtiges herausfiltert, vieles bereits auf dem kurzen Dienstweg klärt und den Kollegen zutraut, dass sie auch vieles in Eigenregie lösen können. Statt wöchentlicher Konferenzen, wie wäre es mit 1x pro Monat gesamtes Kollegium und je 1x pro Monat Jahrgangsteams (Förder-/Grund-Hauptschule) bzw. Fachbereichsteams (Real-/Berufsschule/Gymnasium)? Damit wäre bereits die Hälfte der Zeit gespart. Und wenn man es noch zudem Teilzeit-freundlich machen möchte, können die Teilzeitkräfte an jeder 2. Konferenz teilnehmen und zu den anderen Terminen wird abwechselnd Protokoll geschrieben.

Das erkläre doch mal bitte einigen Schulleitern, denn ja, wir reden oft um die Auswahl der Kekse habe ich das Gefühl und die Schulleitung hätte gerne jeden Dienstag eine Konferenz gefühlt. Das versucht nun die neue Konrektorin schon etwas zu reduzieren, aber es ist ein mühsamer Weg!

Das ist also leider keine Entscheidung von uns und wir auch immer wieder thematisiert, aber bisher erfolglos.